

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Überblick	1
A. Das Wesen der Zugewinngemeinschaft	1
B. Anwendung auf die eingetragene Lebenspartnerschaft	4
2. Kapitel: Der erbrechtliche Zugewinnausgleich	5
A. Grundsätzliches zum erbrechtlichen Zugewinnausgleich	5
I. Ausgangspunkt	5
II. Gesetzesänderungen	6
1. Gesetzlicher Erbteil bei Gütertrennung	7
2. Erbschaftsteuer	7
B. Durchführung des erbrechtlichen Zugewinnausgleichs	8
I. Erbrechtlicher und güterrechtlicher Zugewinnausgleich	8
II. Erhöhung des gesetzlichen Erbteils	8
III. Ausländisches Erbstatut	9
1. Erbrechtlicher Zugewinnausgleich bei ausländischem Erbstatut	10
2. Güterrechtlicher Zugewinnausgleich bei ausländischem Erbstatut	11
3. Zusammenfassung	12
C. Pflichtteil	13
I. Großer und kleiner Pflichtteil	13
II. Pflichtteilsfälle	14
3. Kapitel: Der güterrechtliche Zugewinnausgleich	15
A. Grundlagen	15
I. Wann ist der Zugewinn güterrechtlich auszugleichen?	15
1. Tod des Ehegatten mit dem größeren Zugewinn	15
2. Tod des Ehegatten mit dem kleineren Zugewinn	17
3. Gleichzeitiger Tod	17
4. Scheidung	18
5. Eheauflösung	18
6. Vorzeitiger Zugewinnausgleich	19
7. Ehevertrag	19
8. Beweislast	20

II.	Der Rechenweg	20
1.	Zugewinnausgleich als bilanzieller Vermögensvergleich	20
2.	Streng mathematisches Verfahren	21
3.	Reihenfolge der Feststellungen	22
4.	Die Rechenschritte	23
B.	Auszugleichendes Vermögen	24
I.	Grundregeln	24
1.	Gleiche Regeln für Anfangs- und Endvermögen	25
2.	Rechte und Verbindlichkeiten	25
3.	Alle Positionen mit wirtschaftlichem Wert	26
4.	Bewertung	26
5.	Blitzlichtbetrachtung	27
6.	Ungewisse Rechte	28
7.	Ansprüche der Eheleute gegeneinander	29
II.	Abgrenzung zu anderen Ausgleichssystemen	31
1.	Versorgungsausgleich	31
a)	Grundsätzliches	31
b)	Abgrenzungsfragen	32
aa)	Lebensversicherungen	32
bb)	Betriebliche Altersversorgung	34
cc)	Sonstige Renten	34
2.	Unterhalt	35
a)	Unterhaltsansprüche im Zugewinn	35
b)	Verbot der Doppelverwertung	36
3.	Haushaltsgegenstände	38
III.	Die einzelnen Vermögensgegenstände	41
1.	Einfache Gegenstände	41
2.	Sachgesamtheiten	42
a)	Grundsätze	42
b)	Einzelfälle	42
aa)	Wertpapierdepot	42
bb)	Unternehmen	43
cc)	Sammlungen	44
dd)	Erbschaft	44
3.	Komplexe Rechtsverhältnisse	45
a)	Gesamtschuld	46
aa)	Grundlagen der Gesamtschuld	46
bb)	Das Innenverhältnis der Gesamtschuldner	46
cc)	Gesamtschuld in der Ausgleichsbilanz	47
b)	Grundpfandrecht und Hypothekenkredit	48
aa)	Grundbuchlich gesicherte Darlehen	48

bb) Grundschuld in der Zugewinnaus- gleichsbilanz	49
cc) Hypothekenkredit in der Zugewinn- ausgleichsbilanz	50
dd) Grundpfandrechtsinhaber	51
c) Sonstige Sicherungsrechte	51
aa) Pfandrechte	51
bb) Sicherungsübereignung	52
cc) Bürgschaft	52
d) Treuhand, Verwahrung	53
4. Zukünftige und unvollständige Rechte und Verbindlichkeiten	53
a) Anwartschaften	53
aa) Nacherbenrecht	55
bb) Erbvertrag	55
cc) Auflassung und Vormerkung	55
b) Dauerschuldverhältnisse	56
c) Zukünftige Verbindlichkeiten und Ansprüche . .	57
d) Verhaltene Ansprüche	57
e) Betagte Forderungen	57
f) Naturalobligationen	58
g) Formnichtige Verbindlichkeiten	58
5. Dingliche Rechte	59
a) Grundpfandrechte	60
aa) Beim Verpflichteten	60
bb) Beim Berechtigten	60
b) Reallast	61
c) Nießbrauch, Dienstbarkeiten	61
6. Eigentumsähnliche Rechte	61
a) Verwertungsrechte	61
b) Leasing	62
c) Erbbaurecht	62
7. Einkommen und Einkommensersatz	62
a) Arbeitseinkommen	62
aa) Grundsätze der Abgrenzung vom Zugewinn	62
bb) Arbeitseinkünfte	63
cc) Einkommensrückstände	65
dd) Gehalt auf dem Bankkonto	65
ee) Abfindungen	66
ff) Schadensersatz für entgangene Einkünfte . .	67
b) Unternehmensgewinn	68
8. Gegenstände des persönlichen Bedarfs	69

9. Steuern	69
a) Grundsätzliches zur Steuerschuld	69
b) Besonderheit der Einkommen- und Kirchensteuer	69
c) Steuern und Gesamtschuld	70
d) Latente Steuern	71
C. Endvermögen	72
I. Stichtag	72
1. Regelmäßiger Stichtag	72
a) Tod eines Ehegatten	72
b) Ehevertrag	73
2. Abweichende Stichtage	74
a) Scheidung	74
aa) Scheidungsantrag	75
bb) Mehrere Scheidungsanträge	75
cc) Manipulationen bei der Rechtshängigkeit	75
b) Eheaufhebung	76
c) Vorzeitiger Zugewinnausgleich	77
d) Abweichender Stichtag aus Billigkeitsgründen	78
II. Hinzurechnungen zum Endvermögen	79
1. Illoyale Vermögensverfügungen	79
2. Vermögensminderung	79
3. Unentgeltliche Verfügungen	80
a) Unentgeltlich	81
b) Pflicht- und Anstandsschenkungen	82
c) Einzelfälle	83
aa) Zuwendungen an den anderen Ehegatten	84
bb) Zuwendungen an Kinder	84
cc) Zuwendungen als vorweggenommene Erbfolge	85
dd) Spenden und Stiftungen	85
ee) Abfindungsklausel im Gesellschaftsvertrag	85
ff) Erfüllung einer einredebehafteten Forderung	86
gg) Erpressungszahlungen	86
hh) Zuwendungen an den Ehebruchspartner	86
4. Verschwendungen	87
5. Benachteiligungsabsicht	88
6. Ausnahmen	89
a) Zehnjahresfrist	89
b) Zustimmung	90
III. Billigkeitskorrektur des Endvermögens	90
IV. Beweislast	91
1. Beweislast hinsichtlich des Endvermögens	91

a) Allgemeine Beweislast	91
b) Sekundäre Vortragslast	93
2. Beweislast bei Hinzurechnungen	93
3. Beweislastumkehr bei höherem Trennungsvermögen	94
a) Bestimmung des Trennungszeitpunktes	95
b) Vergleichsgrößen für die Vermutung	95
c) Widerlegen der Vermutung	97
d) Trennungszeitpunkt als faktischer Stichtag des Endvermögens	98
D. Anfangsvermögen	98
I. Wesen des Anfangsvermögens	98
II. Stichtag für das Anfangsvermögen	99
III. Negatives Anfangsvermögen	101
IV. Wertveränderung des Anfangsvermögens	101
V. Indexierung des Anfangsvermögens	103
1. Grundsätzliches	103
2. Praktische Handhabung	105
3. Vermögenswerte im Ausland	106
4. Indexierung bei negativem Anfangsvermögen	107
VI. Hinzurechnungen zum Anfangsvermögen	107
1. Das Wesen der privilegierten Erwerbe	107
2. Die Hinzurechnungstatbestände	109
a) Von Todes wegen	109
b) Unentgeltlicher Erwerb	110
c) Zuwendung als Einkommen	111
3. Ausweitung der Hinzurechnungstatbestände	113
4. Verbindlichkeiten bei der Hinzurechnung	115
a) Hinzurechenbare Verbindlichkeiten bei Erbschaft	115
b) Erwerb mit Rücksicht auf ein künftiges Erbrecht	116
c) Hinzurechenbare Verbindlichkeiten bei Schenkung	117
d) Überschuldete Hinzurechnung	118
aa) Überschuldeter Nachlass	118
bb) Überschuldeter Erwerb mit Rücksicht auf ein künftiges Erbrecht	121
cc) Überschuldete Schenkung	121
VII. Einzelprobleme des Anfangsvermögens	122
1. Zuwendungen der Eheleute untereinander	122
2. Schwiegerelternzuwendungen	124
3. Wohnrecht und Leibrente	127

4. Vor- und Nacherbschaft	129
a) Nacherbschaft	129
b) Vorerbschaft	129
5. Lebensversicherung	131
6. Voreheliche Zuwendungen	132
7. Zuwendungen Dritter	133
8. Zahlung für einen Anlass, der vor der Ehe liegt	134
VIII. Beweislast	135
1. Positives Anfangsvermögen	135
2. Hinzurechnungen	135
3. Negatives Anfangsvermögen	136
E. Zugewinn	138
I. Berechnung aus Anfangs- und Endvermögen	138
II. Negativer Zugewinn	139
1. Kein negativer Zugewinn nach herrschender Meinung	139
2. Kritik: Zugewinn kann negativ sein	140
a) Gesetzeswortlaut	140
b) Negativer Zugewinn als sinnvoller Bestandteil des Ausgleichssystems	141
aa) Keine Verlustgemeinschaft	141
bb) Begünstigung der Gläubiger des Ausgleichsberechtigten	143
cc) Sinnvolle Ergebnisse bei negativem Zugewinn	143
F. Der Ausgleichsanspruch	144
I. Berechnung des Ausgleichsanspruchs	144
1. Der Rechenweg	144
2. Kappungsgrenze	145
a) Bedeutung der Kappungsgrenze	145
b) Vermögensverfall zwischen Stichtag und Ende des Güterstandes	146
c) Kritik	148
II. Entstehen des Ausgleichsanspruches	149
1. Bedeutung von § 1378 III 1	149
a) Kein Ausgleichsanspruch vor Ende des Güterstandes	149
b) Der Ausgleichsanspruch zwischen Stichtag und Rechtskraft	150
c) Der Ausgleichsanspruch nach dem Ende des Güterstandes	151
2. Verfügungsverbot	152
a) Gesetzliches Verbot (§ 134)	152

b)	Indirekte verbotswidrige Verfügung	153
c)	Ausnahme für Scheidungsfolgeverträge	154
III.	Fälligkeit und Stundung	156
1.	Leistungszeit für den Ausgleichsanspruch	156
2.	Verzinsung des Ausgleichsanspruchs	156
3.	Stundung der Ausgleichsforderung	157
a)	Der Stundungsanspruch	157
b)	Die gerichtliche Stundungsentscheidung	160
c)	Zeitliche Grenzen der Antragstellung	160
aa)	Unstreitige Zugewinnausgleichsforderung	160
bb)	Streitiger Zugewinnausgleichsanspruch	161
cc)	Stundung nach Rechtskraft	161
d)	Inhalt der Stundungsentscheidung	162
aa)	Entscheidung über den Anspruch auf Stundung	162
bb)	Stundungsfrist	163
cc)	Verzinsung	164
dd)	Sicherheitsleistung	164
IV.	Anrechnung von Vorausempfängen	166
1.	Anwendungsbereich	166
2.	Der Rechenweg	167
3.	Anrechnungsbestimmung	170
a)	Ausdrückliche Bestimmung	170
b)	Stillschweigende Bestimmung	171
c)	Abschließende Durchführung des Zugewinn- ausgleichs vor dem Stichtag	171
d)	Abgrenzung	172
4.	Welche Vorausempfänge können angerechnet werden?	173
a)	Zeitpunkt der Zuwendung	173
b)	Art der Zuwendung	174
c)	Fallgruppen von anzurechnenden Zuwendungen	176
aa)	Lebensversicherung	176
bb)	Überzahlter Unterhalt	176
5.	Einzelfragen zu § 1380	177
a)	Indexierung	177
b)	Gegenseitige Zuwendungen	178
c)	Überhöhte Zuwendung	178
d)	Konkurrenzverhältnis von Geschäftsgrundlage und Bereicherungsrecht	179
V.	Anspruch auf Übertragung von Einzelgegenständen . .	180
1.	Anwendungsbereich	180
a)	Grobe Unbilligkeit	180

b)	Fallgruppen	181
aa)	Zu Beispiel 1	181
bb)	Zu Beispiel 2	182
cc)	Zu Beispiel 3	182
dd)	Zu Beispiel 4	182
c)	Gegenstand der Übertragung	183
2.	Verfahren	183
a)	Der Antrag	183
b)	Die Entscheidung	185
c)	Beweislast	187
d)	Kosten	187
3.	Sicherung des Überlassungsanspruchs	188
4.	Abgrenzung zu Ansprüchen auf Haushaltsgegenstände	189
VI.	Leistungsverweigerung wegen grober Unbilligkeit	190
1.	Der Unbilligkeitseinwand	190
a)	Billigkeitsmaßstab	190
b)	Keine Anspruchsgrundierung aus Billigkeitsgründen	191
c)	Nur Ergebniskontrolle	192
d)	Vorrang von §§ 1382, 1383	192
e)	Dauernde Einrede	193
f)	Reichweite der Einrede	193
2.	Fallgruppen	194
a)	Verschuldensbezogene Unbilligkeitsklausel des § 1381 II	194
aa)	Unterhaltpflichtverletzung	194
bb)	Sonstige unterhaltsbezogene Pflichtverletzungen	195
cc)	Vermögensverwaltung	196
dd)	Verschuldensmaßstab	196
b)	Allgemeine Unbilligkeitsklausel des § 1381 I	197
aa)	Persönliche Verfehlungen	197
bb)	Lange Trennungszeit	198
cc)	Mangelnder Beitrag des Berechtigten zum Vermögenserwerb	199
dd)	Grobes Ungleichgewicht	199
ee)	Konflikt mit Unterhalt	200
ff)	Vorteil aus der Teilungsversteigerung	200
gg)	Umstände nach Beendigung des Güterstandes	201

4. Kapitel: Information und Auskunft	203
A. Überblick	203
I. Funktionsschema des Auskunftsanspruchs	203
II. Zusammenstellung der Auskunfts- und Informationsansprüche	205
B. Die einzelnen Auskunfts- und Informationsrechte	205
I. Auskunft zum Anfangs- und Endvermögen	
nach § 1579	205
1. Anspruchsvoraussetzung	205
2. Auskunfterteilung	207
3. Verzeichnis	207
a) Inhalt des Verzeichnisses	207
aa) Gegenstände in dem Verzeichnis	208
bb) Beschreibung der Gegenstände	
im Verzeichnis	210
b) Auskunft über Vermögensveränderungen	211
c) Form des Verzeichnisses	214
4. Wertermittlung	215
5. Belegpflicht	217
a) Belege zusätzlich zur Auskunft	217
b) Was ist ein Beleg?	217
c) Welche Belege sind vorzulegen?	219
6. Hinzuziehung des Gläubigers oder eines Notars	221
7. Anspruch auf Abgabe der eidesstattlichen	
Versicherung	222
a) Anspruchsvoraussetzung	222
b) Abgabe der Versicherung	224
aa) Freiwillige eidesstattliche Versicherung	224
bb) Eidesstattliche Versicherung aufgrund	
vollstreckbaren Titels	225
cc) Inhalt der eidesstattlichen Versicherung	225
c) Folge einer falschen eidesstattlichen	
Versicherung	226
II. Auskunft über das Trennungsvermögen	227
1. Der Anspruch auf Auskunft zum Trennungsvermögen	227
2. Durchsetzung des Anspruchs	228
a) Bestimmung des Trennungszeitpunktes	228
b) Schleichende Trennung	229
c) Mehrere Trennungstage	230
d) Streit über den Trennungstag	230
III. Verzeichnis des Anfangsvermögens	231
1. Bedeutung des Verzeichnisses	231

2. Einzelfragen des Verzeichnisses	232
a) Gegenstand des Verzeichnisses	232
b) Form	232
c) Inhalt	233
d) Zeitpunkt der Erstellung	234
e) Vermutungswirkung	235
f) Verlangen zur Mitwirkung	236
3. Rechtsfolgen eines fehlenden Verzeichnisses	238
IV. Unterrichtungsanspruch	239
V. Auskunftsanspruch nach Treu und Glauben (§ 242)	240
VI. Kein Auskunftsanspruch gegen Dritte	240
5. Kapitel: Sicherungsrechte	243
A. Der vorzeitige Zugewinnausgleich	243
I. Normzweck	243
II. Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 1385	244
1. Dreijährige Trennung	244
2. Vermögensgefährdung	245
a) Verfügungen über das Vermögen im Ganzen	245
b) Illoyale Verfügungen	246
c) Gefährdung der Ausgleichsforderung	246
3. Nichterfüllung wirtschaftlicher Pflichten	247
4. Beharrliche Weigerung zur Unterrichtung	249
a) Verstoß gegen die Pflicht zur Unterrichtung	249
b) Trennungsauskunft und vorzeitiger Zugewinnausgleich	252
c) Einzelfragen	252
III. Verfahrensfragen	253
1. Der vorzeitige Ausgleich des Zugewinns	253
a) Verfahrensart	253
b) Anwendung der Folgesachenvorschriften	255
aa) Antrag auf noch nicht entstandenen, zukünftigen Anspruch	255
bb) Entsprechende Anwendung von §§ 140 bis 142 FamFG	256
2. Das Verhältnis von §§ 1385 und 1386	257
3. Rechtsschutzinteresse	257
4. Zeitpunkt der Tatbestandserfüllung	258
5. Stufenantrag	259
6. Widerantrag und Stichtag	259
7. Vorzeitige Aufhebung der Zugewinngemeinschaft und Scheidung	260
8. Vollstreckung	260

9. Abdingbarkeit	261
B. Einstweiliger Rechtsschutz	262
I. Arrest	262
1. Sicherungsbedürfnis	262
2. Sicherungsmittel	263
a) Arrest	263
b) Einstweilige Anordnung	264
c) Einstweilige Verfügung	265
d) Kritik	265
II. Abgrenzung von Arrest und einstweiliger Anordnung	267
1. Anordnungs- und Arrestgrund	267
2. Regelungsinhalt	268
3. Arrest und einstweilige Anordnung nebeneinander möglich	270
III. Rechtsbehelfe und Rechtsmittel	270
IV. Vollziehung und Vollstreckung	271
6. Kapitel: Zugewinnausgleich im Prozess	273
A. Die Zugewinnklage	273
I. Der Zugewinnausgleich im Verbund	273
II. Teilantrag und Teilbeschluss	274
1. Verfahrenslage und -interesse	274
2. Teilbeschluss	275
3. Teilantrag	276
a) Zulässigkeitsfrage	277
b) Einschränkung der Zulässigkeit	277
4. Verfahrensfragen	278
B. Der Auskunftsantrag	280
I. Stufenantrag	280
II. Bestimmter Sachantrag	281
III. Probleme des Rechtsmittels gegen Auskunftsbeschlüsse	282
7. Kapitel: Zugewinnausgleich und Vertrag	285
A. Ehevertrag	285
I. Vertraglicher Güterstand der Wahl-Zugewinn-gemeinschaft	285
1. Ursprung der Wahl-Zugewinn-gemeinschaft	286
2. Rechtsgrundlage der Wahl-Zugewinn-gemeinschaft	287
a) Gesetzeslage	287
b) Begründung der Wahl-Zugewinn-gemeinschaft	288

3.	Gesetzlicher Inhalt der Wahl-Zugewinn- gemeinschaft	288
a)	Verfügungsbeschränkungen und Schlüsselgewalt	289
b)	Anfangsvermögen	290
aa)	Immobilienbesitz	290
bb)	Schmerzensgeld	291
c)	Endvermögen	291
d)	Ausgleichsforderung	291
4.	Vertraglicher Inhalt der Wahl-Zugewinn- gemeinschaft	292
5.	Güterrechtsregister	292
II.	Ehevertragliche Vereinbarungen zur Zugewinn- gemeinschaft	293
1.	Zugewinngemeinschaft durch Ehevertrag	293
a)	Begründung der Zugewinnngemeinschaft durch Vertrag	293
b)	Beendigung der Zugewinnngemeinschaft durch Ehevertrag	295
c)	Anwendungsfälle	296
aa)	Nachträglich vereinbarte Zugewinn- gemeinschaft	296
bb)	Ausschluss der Zugewinnngemeinschaft in der Krise der Ehe	296
cc)	Ende der Zugewinnngemeinschaft als Scheidungsvorbereitung	297
d)	Sonderfall Güterstandsschaukel	298
aa)	Ausgangslage	299
bb)	Steuergünstige Lösung des Beispielsfalls . .	299
cc)	Steuergünstige Lösung der Variante 1	301
dd)	Schuldnerschutz (Variante 2)	303
ee)	Steuerliche Legitimation von Schenkungen (Variante 3)	303
e)	Zwischenzeitlicher Zugewinnausgleich	304
aa)	Definition des zwischenzeitlichen Zugewinnausgleichs	305
bb)	Gründe für den zwischenzeitlichen Zugewinnausgleich	305
cc)	Stellungnahme	306
III.	Inhaltliche Veränderung der Zugewinnngemeinschaft . .	307
1.	Ausschluss des Zugewinnausgleichs unter Lebenden	307
a)	Gütertrennung oder modifizierter Zugewinnausgleich?	308

b)	Erbschaftsteuerliche Vorzüge	308
c)	Erbrechtliche Folgen	309
d)	Vertragsinhalt	310
2.	Veränderung der Zugewinngemeinschaft	310
a)	Ausschluss einzelner Gegenstände	311
aa)	Zur Herausnahme geeignete Gegenstände .	312
bb)	Erträge	313
cc)	Surrogate	315
dd)	Verbindlichkeiten	316
ee)	Alternativ: Vereinbarung eines anderen Güterstandes.	316
b)	Vereinbarungen zum Anfangsvermögen	317
c)	Veränderungen im gesetzlichen System des Zugewinnausgleichs	319
d)	Nicht ausschließbare Bestandteile der Zugewinngemeinschaft	319
3.	Form des Ehevertrages	320
a)	Grundsätzliches	320
b)	Einzelfragen zur Form	321
aa)	Notarielles Verfahren	321
bb)	Prozessvergleich	321
cc)	Faktische ehevertragliche Vereinbarungen .	322
dd)	Änderung eines Ehevertrages vor Eheschließung	323
B. Scheidungsfolgenvereinbarung	324	
1.	Verfügungsverbot vor Ende des Güterstandes	324
2.	Vereinbarungen für den Fall der Scheidung	324
a)	Ehevertrag oder Scheidungsfolgenvereinbarung .	324
b)	Zeitliche Schranke der Scheidungsfolgen- vereinbarung	325
c)	Inhalt der Scheidungsfolgenvereinbarung	325
d)	Form	326
3.	Vereinbarungen nach Ende des Güterstandes	328
Anhang zum deutsch-französischen Wahlgüterstand	329	
I.	Entwurf zur Änderung des Bürgerlichen Gesetzbuches	329
II.	Abkommen vom 4.2.2010 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik über den Güterstand der Wahl-Zugewinngemeinschaft	329
Stichwortverzeichnis	337	